

---

## **N i e d e r s c h r i f t**

über die **öffentliche** Sitzung des Kultur- und Schulausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 23. September 2013**, im Landratsamt Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz, Kleiner Sitzungssaal.

**Beginn: 15:35 Uhr**

**Ende: 16:50 Uhr**

### **TAGESORDNUNG**

<b>TOP</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Drucksache-Nr.</b>
1.	<b>Jugendberufshelfer im Landkreis Konstanz;</b> Bericht über die Arbeitsergebnisse im Schuljahr 2012/13	<b>2013/433</b>
2.	<b>Anfrage der CDU-Fraktion vom 23.06.2013;</b> a. zur Kleinklassenproblematik b. zur Lehrer- und Unterrichtsversorgung an den Beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz im Schuljahr 2013 / 14 c. zum Bedarf der Einrichtung einer 1-jährigen Berufsfachschule für Metalltechnik	<b>2013/427</b>
3.	<b>Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche</b>	
3.1.	<b>Jugendberufshelfer;</b> Kostenbeteiligung der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter des Landkreises Konstanz	
3.2.	<b>Schulentwicklungsplanung der beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz</b>	
3.3.	<b>Lehrstellenbörse 2013</b>	

**Vorsitzende:**

**Leipold, Brigitte** (an Stelle des entschuldigtem Landrats F. **Hämmerle**)

**Stimmberechtigte Mitglieder:**

**Brachat-Winder, Birgit**

**Hänßler, Peter**

**Jüppner, Manfred**

**Keck, Jürgen** (als Vertreter für den entschuldigtem **Amann, Karl**)

**Lehmann, Siegfried, MdL**

**Leipold, Brigitte** (Vorsitzende)

**Luick, Rainer, Prof. Dr.**

**Leipold, Brigitte**

**Moser, Franz** (als Vertreter für den entschuldigtem **Blum, Ralf**)

**Müller-Fehrenbach, Wolfgang**

**Netzhammer, Veronika**

**Ostermaier, Arthur** (als Vertreter für den entschuldigtem **Baumgartner, Dietmar**)

**Pilz, Walter**

**Stolz, Rainer**

**Weber, Herbert**

**Wehrle, Pius** (bis 16:00 Uhr)

**Wolf, Peter**

**Entschuldigete:**

**Amann, Karl**

**Baumgartner, Dietmar**

**Binder, Hans-Peter** (sowie Vertreter)

**Blum, Ralf**

**Fritschi, Alois** (kurzfristig entschuldigt)

**Auf besondere Einladung nehmen teil:**

**Beirer, Karl** (Berufsschulzentrum Stockach/Schulleiter)

**Bumiller, Gerhard** (Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz/Schulleiter)

**Gehring, Rolf-Peter** (Wessenberg-Schule Konstanz/Stv. Schulleiter)

**Glunk, Stephan** (Hohentwiel Gewerbeschule/Schulleiter)

**Gutmann, Wolfgang** (Mettnau-Schule Radolfzell/Schulleiter)

**Hall, Matthias** (Haldenwangschule Singen/Schulleiter)

**Hensler, Manfred** (Robert-Gerwig-Schule Singen/Schulleiter/GF Schulleiter Berufl. Schulen)

**Opferkuch, Norbert** (Berufsschulzentrum Radolfzell/Schulleiter)

**Spellenberg, Frank** (Jugendberufshelfer)

**Von der Verwaltung nehmen teil:**

**Bräunig, Linda**

**Hagen, Eveline**

**Nops, Harald**

**Seidl, Karin**

**Egger, Timo** (Protokoll)

Die **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Gäste.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigtem und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

**1. Jugendberufshelfer im Landkreis Konstanz;**

**Bericht über die Arbeitsergebnisse im Schuljahr 2012/13**

Herr **SPELLENBERG** stellt den Sachverhalt vor.

Kreisrat **MÜLLER-FEEHRENBACH**

Momentan konnten 12 % noch nicht vermittelt werden und es gibt 3 Kontaktverweigerer. Das ist eine erfolgreiche Arbeit, wenn man bedenkt, dass davon 53 % keinen Hauptschulabschluss haben. Welche Ausbildung ist ohne Hauptschulabschluss möglich und wie werden die Fälle im Team aufgeteilt?

Herr **SPELLENBERG**

Die möglichen Ausbildungen sind oft in Helferberufen, die 2 Jahre dauern und im Anschluss daran kann in eine normale Ausbildung übergegangen werden, wenn man sich bewährt hat. Ein Beispiel dafür ist der Beikoch. Die Fälle werden je nach Kapazität innerhalb des Teams aufgeteilt.

Kreisrat **Pius WEHRLE** verlässt die Sitzung um 16:00 Uhr.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, nehmen die Mitglieder des Kultur- und Schulausschusses den Bericht zur Kenntnis.

**2. Anfrage der CDU-Fraktion vom 23.06.2013;**

**a. zur Kleinklassenproblematik**

**b. zur Lehrer- und Unterrichtsversorgung an den Beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz im Schuljahr 2013 / 14**

**c. zum Bedarf der Einrichtung einer 1-jährigen Berufsfachschule für Metalltechnik**

Frau **HAGEN** stellt den Sachverhalt vor.

Kreisrat **MÜLLER-FEHRENBACH**

Gibt es Klassen die aufgegeben oder verlegt werden mussten?

Frau **HAGEN**

Die Anzahl der Kleinklassen hat in den letzten 2 Jahren abgenommen. Manche Kleinklassen gibt es nicht mehr. In diesen Fällen wurden die Schüler an andere Schulen geschickt. Bei den Maschinen- und Anlagenführern sind nur 16 Praktikumsplätze pro Jahr vorhanden. Wenn dort jemand kurzfristig abspringt, ist dies sofort eine Kleinklasse. Konkrete Zahlen können jetzt noch nicht vermeldet werden. Diese folgen in der Novembersitzung.

Kreisrätin **Brigitte LEIPOLD**

Da die Ausbildungsberufe immer spezieller werden, wird die Thematik der Kleinklassen immer stärker zunehmen.

Kreisrat **Siegfried LEHMANN, MdL**

Kleinklassen sind kein Ziel, das wir verfolgen sollten. Das Duale System wird immer mehr an Bedeutung gewinnen. Auf Grund rückläufiger Schülerzahlen wird das Thema in den nächsten Jahren zunehmen. Das wichtigste Ziel ist, dass die Schüler so schnell wie möglich in eine berufliche Ausbildung gehen.

Kreisrat **JÜPPNER**

In welchen Bereichen wird momentan noch ausgebildet? Wie stehen die Kammern zu dieser Thematik?

Frau **HAGEN**

Momentan läuft die Schulentwicklungsplanung. Dort werden auch die Berufsfelder und

Schülerzahlen ein Thema sein.

Kreisrätin **Brigitte LEIPOLD**

Der Wunschberuf und das Angebot weichen in den meisten Fällen oft voneinander ab.

Kreisrat **MÜLLER-FEHRENBACH**

Hat sich die Ausbildungslage im Landkreis verschlechtert?

Herr **HENSLER**

Einige Teilzeitklassen mussten zusammengelegt werden. Die Apothekenhelfer mussten z. B. nach Villingen-Schwenningen verlegt werden. Die Berufsklasse der Industriekaufleute wurde von Konstanz nach Singen verlegt.

Kreisrätin **NETZHAMMER**

Wie viele Schüler sind in der 1-jährigen Berufsfachschule Metalltechnik und warum erkennen die Betriebe diese nicht als erstes Lehrjahr an?

Herr **OPFERKUCH**

Es sind momentan 18 Schüler. Es liegt an den Betrieben. Bei der 1-jährigen Berufsfachschule für Holztechnik wird dies schon immer anerkannt.

Kreisrat **Siegfried LEHMANN, MdL**

5.000 Ausbildungsplätze können in Baden-Württemberg nicht besetzt werden. Die Betriebe nehmen auch nicht jeden. Wir sollten versuchen, dass keine Klassen, die im 3. Ausbildungsjahr sind, verlegt werden. Die Ausbildung muss nämlich weiterhin im ländlichen Raum gewahrt bleiben.

Herr **HENSLER**

Die Lehrer-Überstunden werden momentan kontinuierlich abgebaut, da das Land einen weiteren Aufbau von Überstunden untersagt hat. Gerade an der Wessenbergschule Konstanz gab es deutlich weniger Überstunden. Nur beim BSZ Radolfzell gab es eine Verschlechterung. Im Schnitt liegen die Schulen nun bei 97 % (Lehrerversorgung). Letztes Jahr waren es 96,4 %. Es gibt momentan keine einzige AG und nur wenige Ergänzungsunterrichte.

Kreisrat **MÜLLER-FEHRENBACH**

Es gibt keine Reserve für Krankheitsfälle. Es wird wohl wieder Unterricht gehäuft ausfallen. Bitte die Zahlen der einzelnen Schulen in der nächsten Sitzung vorlegen.

Herr **HENSLER**

Es besteht auch keine Bereitschaft bei den Kammern, einen Ergänzungsunterricht anzubieten.

Frau **HAGEN**

Am BSZ Radolfzell sind momentan 18 Schüler in der 1-jährigen Berufsfachschule Metalltechnik. Wir werden versuchen, bei den Kammern nachzuhaken, bezüglich der Anrechnung. Auch in Stockach ist noch ein Kurs vorhanden. Mehrbedarf ist momentan nicht vorhanden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, nehmen die Mitglieder des Kultur- und Schulausschusses den Bericht zur Kenntnis.

### **3. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**

#### **3.1 Jugendberufshelfer:**

##### **Kostenbeteiligung der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter des Landkreises Konstanz**

Frau **HAGEN**

Sowohl die Agentur für Arbeit Konstanz als auch das Jobcenter des Landkreises beteiligen sich ab September 2013 bis zunächst August 2014 wieder an den Kosten der Jugendberufshelfer mit jährlich insgesamt rund 86.000 €. Der Landeszuschuss des Kultusministeriums beträgt 47.000 €.

#### **3.2 Schulentwicklungsplanung der beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz**

Frau **HAGEN**

Nachdem die letzte Schulentwicklungsplanung bei den beruflichen Schulen 2007 / 2008 stattgefunden hat, wird die Schulentwicklungsplanung nunmehr fortgeschrieben.

Im April 2013 wurden Gespräche gemeinsam mit allen beruflichen Schulen und dem Regierungspräsidium Freiburg geführt. Danach wurde eine Bestandsaufnahme aller Schularten unter Berücksichtigung der bisherigen Schülerzahlen, Besonderheiten, Anregungen und Wünsche der Schulen durchgeführt. Auch die Kleinklassenproblematik wurde besprochen. Bei einzelnen Schularten ist hinsichtlich der „Klassenbildung“ eine bessere Vernetzung der beruflichen Schulen untereinander nötig. Die Gesprächsergebnisse werden zur besseren Übersicht nach den Schultypen zusammengefasst.

Im August wurden Gespräche mit dem Regierungspräsidium Freiburg über mögliche weitere Maßnahmen geführt. Das Regierungspräsidium Freiburg prüft momentan die Maßnahmen, ob diese sinnvoll und umsetzbar sind. Die Überprüfung ist zeitintensiv, da teilweise auch andere Landkreise betroffen sind.

Das Regierungspräsidium Freiburg will Gespräche mit den Schulen führen und - falls notwendig - die Kammern einbeziehen. Handlungsempfehlungen sollen entwickelt und in den Gremien (zunächst Schulstrukturkommission) vorgestellt werden. Als letzter Schritt erfolgt danach ggf. die Durchführung.

#### **3.3 Lehrstellenbörse 2013**

Frau **HAGEN**

Die diesjährige Lehrstellenbörse hat am 11.09.2013 im Milchwerk Radolfzell stattgefunden. Dies wurde von ca. 150 Jugendlichen besucht. Es standen rund 585 freie Ausbildungsplätze im Landkreis Konstanz zur Verfügung. Die meisten freien Ausbildungsstellen gab es wie bereits im vergangenen Jahr im Hotel- und Gaststättenbereich. Auch das Landratsamt Konstanz hat 4 Ausbildungsplätze angeboten.

Die Beruflichen Schulen im Landkreis hatten noch 95 freie Schulplätze anzubieten, darunter auch noch 35 Plätze an beruflichen Gymnasien. Die meisten Jugendlichen waren sowohl an einer Ausbildung als auch an einem Schulplatz interessiert und orientierten sich am Angebot. Insgesamt wurde die Lehrstellenbörse 2013 von allen mit wirkenden Stellen sehr positiv bewertet.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 16:50 Uhr.

**Die Vorsitzende:**

Brigitte Leipold

**Für den Ausschuss:**

Franz Moser

Rainer Stolz

**Für das Protokoll:**

Timo Egger